



## Kapitelübersicht

### 1. Notenlehre

1.1. Notenwerte .....	3
1.2. Notenliniensystem .....	4
1.3. Notenschreibweise .....	4
1.4. Pausen .....	8
1.5. Stammtöne .....	9
1.6. Notenschlüssel .....	9
1.7. Tonbezeichnungen und Oktavbereiche .....	10
Übersicht der Oktavbereiche im Violin- und Bass- schlüssel .....	12
1.8. Versetzungszeichen .....	14
1.9. Klaviertastatur, Halb- und Ganztonschritte .....	19

### 2. Harmonielehre

2.1. Enharmonik .....	20
2.2. Intervalle .....	22
2.3. Dur-Tonleitern .....	27
2.4. Vorzeichen .....	32
2.5. Tonarten erkennen .....	35
2.6. Quintenzirkel .....	37
2.7. Dur-Dreiklänge .....	38

### 3. Rhythmus

3.1. Takt .....	40
3.2. Metrum und Rhythmus..	42
3.3. Auftakt.....	43
3.4. Notenwerte.....	44
3.5. Haltebogen .....	45
3.6. Zählweise .....	46

### 4. Begriffe

4.1. Tempobezeichnungen ...	50
4.2. Dynamik .....	51
4.3. Artikulation .....	51
4.4. Phrasierung .....	53
4.5. Sonstige Spielanweisungen .....	53

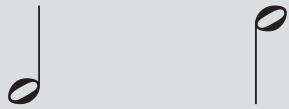
## 1.1. Notenwerte

Um Musik lesbar zu machen, nutzen wir besondere Zeichen: **die Noten**.  
Ihr Aussehen sagt uns, welchen Wert (Dauer) sie haben.



### Ganze Note

Notenkopf, nicht ausgefüllt



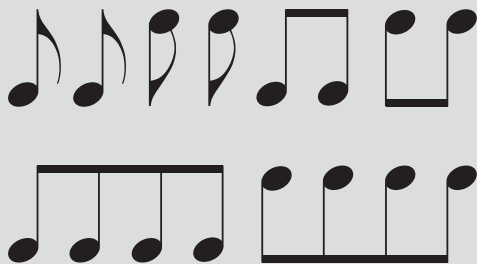
### Halbe Note

Notenkopf mit Hals, nicht ausgefüllt



### Viertelnote

Notenkopf mit Hals, ausgefüllt



### Achtelnote

Notenkopf mit Hals, ausgefüllt, mit einem Fähnchen oder einem Balken



### Sechzehntelnote

Notenkopf mit Hals, ausgefüllt, mit zwei Fähnchen oder zwei Balken

## 1.2. Notenliniensystem

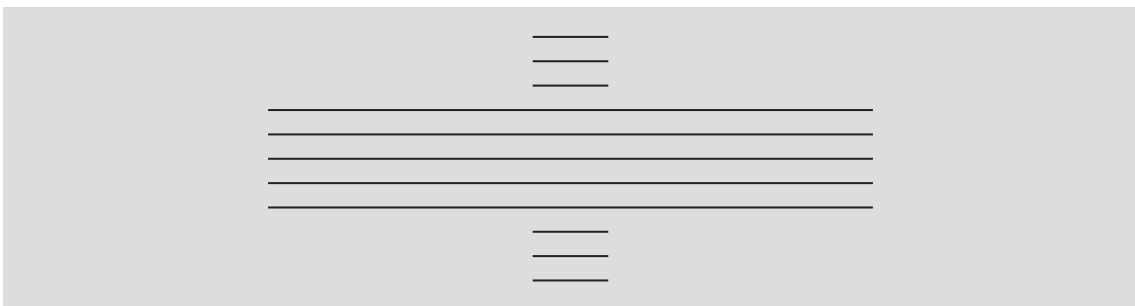
Die Noten werden in einem Liniensystem notiert, das aus fünf parallelen Linien besteht: **den Notenlinien**.



Dabei werden die fünf Linien und vier Zwischenräume **von unten nach oben gezählt**.

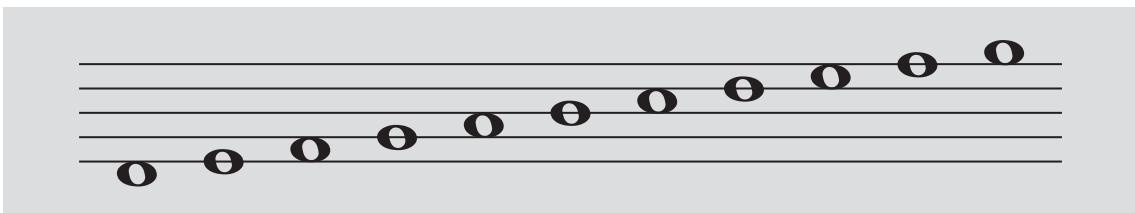


Für Noten unterhalb und oberhalb des Notenliniensystems benutzen wir **Hilfslinien**.



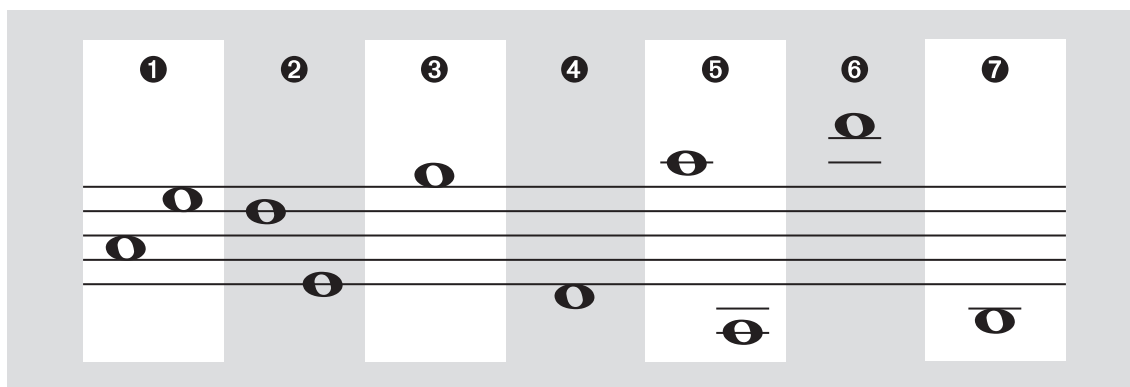
## 1.3. Notenschreibweise

Noten werden in der entsprechenden Form des Notenwertes entweder auf den Notenlinien oder in den Zwischenräumen notiert.



Noten können grundsätzlich an folgenden Positionen notiert werden:

- ① im Zwischenraum      ③ über der 5. Linie      ⑤ auf einer Hilfslinie
- ② auf der Linie      ④ unter der 1. Linie      ⑥ über einer Hilfslinie
- ⑦ unter einer Hilfslinie

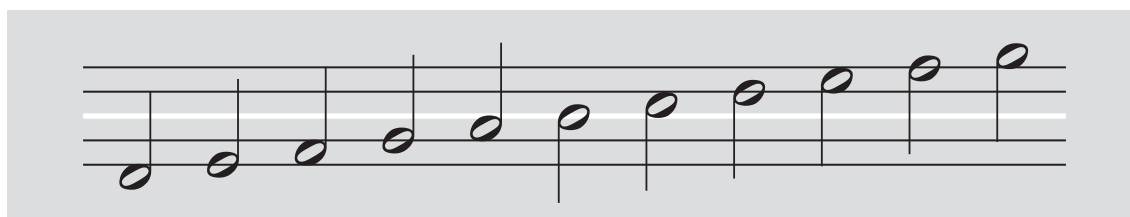


Für Notenhäse ist zu beachten:

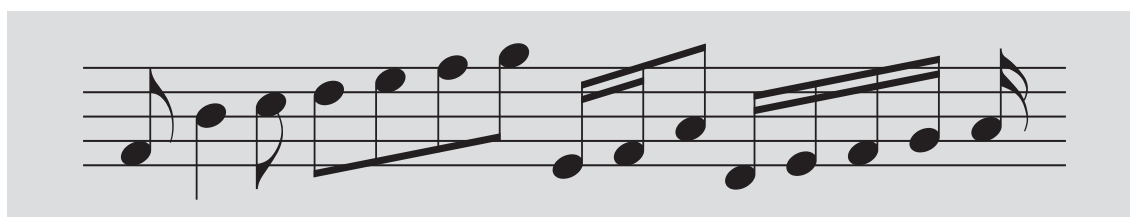
Ab der **3. Notenlinie** : Hals links nach unten.

Unterhalb der **3. Notenlinie** : Hals rechts nach oben.

Die Länge eines Notenhalses ist immer gleich.



Achtel- oder Sechzehntelnoten werden mit einem Fähnchen geschrieben, wenn sie alleine stehen. In Gruppen werden sie mit einem Balken zusammengefasst.



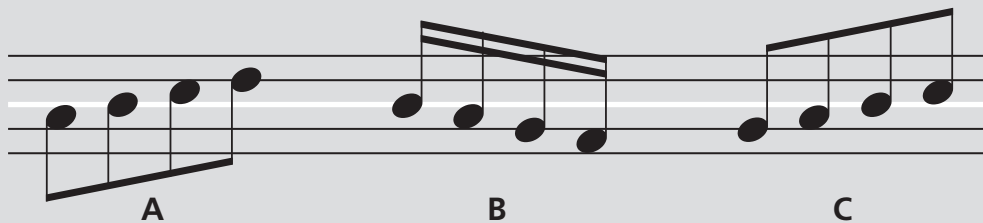
**Hinweis:** Fähnchen zeigen immer nach rechts, egal in welche Richtung der Notenhals geht.

Eine Besonderheit findet sich bei Gruppen von Achtel- und Sechzehntelnoten, die sowohl oberhalb als auch unterhalb der **3. Notenlinie** stehen:

Stehen mehr Noten der Gruppe oberhalb, so gehen alle **Notenhäse nach unten** (*Beispiel A*).

Stehen mehr Noten der Gruppe unterhalb, so gehen alle **Notenhäse nach oben** (*Beispiel B*).

Stehen gleich viele Noten ober- und unterhalb, so gehen alle **Notenhäse nach oben** (*Beispiel C*).

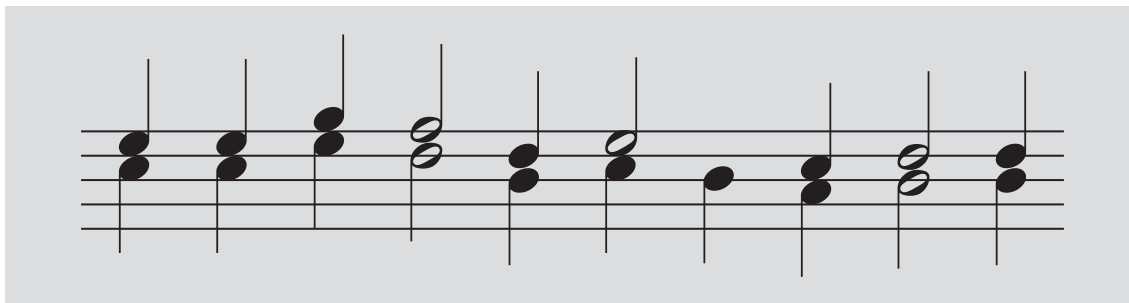


## Übung:

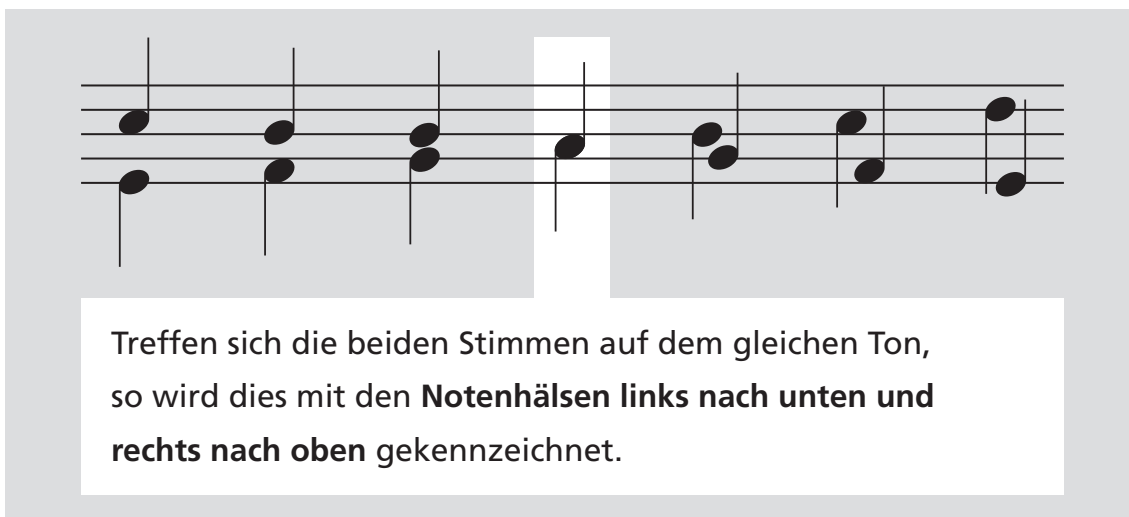
Übe das Schreiben aller Notenwerte. Achte darauf, dass du die Notenhäse in beide Richtungen übst. Benutze bei Achtel- und Sechzehntelnoten teilweise die Fähnchen- und teilweise die Balkenschreibweise. Schreibe auch Noten auf / über/ unter die Hilfslinien.

Blank musical staves for practice, consisting of five sets of five-line staves.

Bei der zweistimmigen Schreibweise zeigen die **Notenhäse der ersten Stimme nach oben**, die der zweiten **nach unten**.



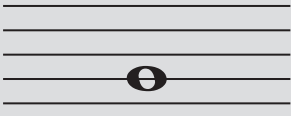
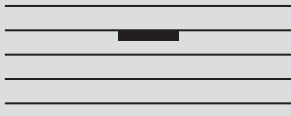
Es kann dann vorkommen, dass die Stimmen sich überschneiden, das heißt, dass die erste Stimme in der Tonhöhe unter die zweite Stimme gelangt. Die Ordnung der Notenhäse bleibt dabei (wie nach obenstehender Regel) unverändert; man kann also mit Hilfe der Notenhäse den jeweiligen Melodieverlauf genau verfolgen.


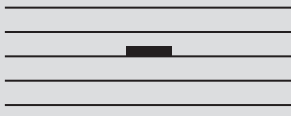
Musical notation on two staves. A vertical bar highlights a point where the two staves cross. Below the notation is a text box with the following text:




Treffen sich die beiden Stimmen auf dem gleichen Ton, so wird dies mit den **Notenhäsen links nach unten und rechts nach oben** gekennzeichnet.


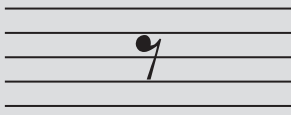
## 1.4. Pausen




Für jeden Notenwert gibt es einen entsprechenden Pausenwert:

<b>Ganze Note</b> 	<b>Ganze Pause</b> 	<b>Zeichenanleitung</b> hängt an der 4. Notenlinie
--	---	--

<b>Halbe Note</b> 	<b>Halbe Pause</b> 	<b>Zeichenanleitung</b> liegt auf der 3. Notenlinie
--	---	---

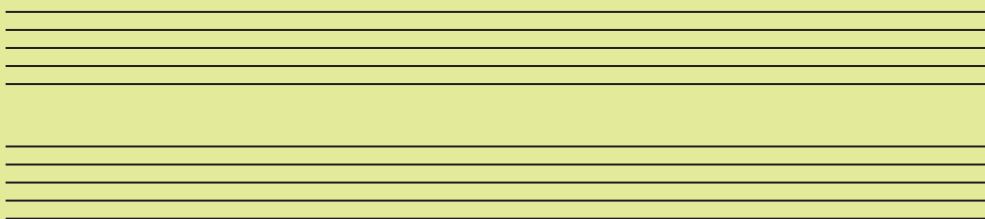
<b>Viertel Note</b> 	<b>Viertel Pause</b> 	<b>Zeichenanleitung</b> 
---	--	---

<b>Achtelnote</b> 	<b>Achtelpause</b> 	<b>Zeichenanleitung</b> 
--	---	--

<b>Sechzehntelnote</b> 	<b>Sechzehntelpause</b> 	<b>Zeichenanleitung</b> 
---	--	--

### Übung:

Übe das Schreiben aller Pausenwerte.



## 1.5. Stammtöne

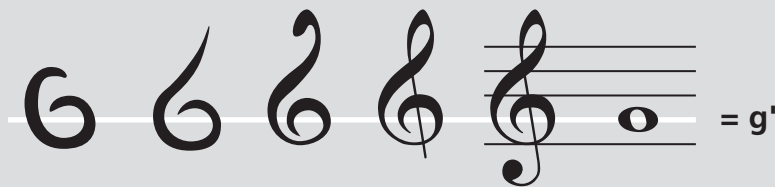
Zur genauen Bezeichnung der Noten werden 7 Buchstaben aus unserem Alphabet verwendet. Die Reihenfolge dieser 7 Buchstaben ist (mit c beginnend) folgendermaßen festgelegt: **c d e f g a h**

## 1.6. Notenschlüssel

Um die Noten in unserem Notenliniensystem genau festzulegen, benutzen wir sogenannte Notenschlüssel. Die wichtigsten Schlüssel sind der **Violin-  
schlüssel** (auch G-Schlüssel) und der **Bassschlüssel** (auch F-Schlüssel).

### Der Violin- oder G-Schlüssel:

er entsteht aus dem Buchstaben G und bestimmt in der heute üblichen Schreibweise, dass die Note auf der 2. Linie „g'“ heißt.



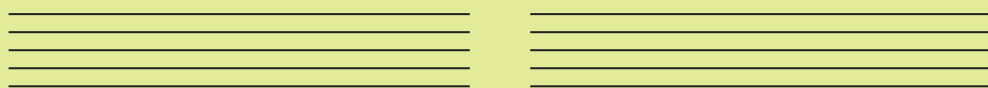
### Der Bass- oder F-Schlüssel:

er entsteht aus dem Buchstaben F und bestimmt in der heute üblichen Schreibweise, dass die Note auf der 4. Linie „f“ heißt.



## Übung:

Übe das Schreiben beider Notenschlüssel.



## 1.7. Tonbezeichnungen und Oktavbereiche

Wir erinnern uns – zur Tonbezeichnung gehen wir von den Stammtönen aus:

c - d - e - f - g - a - h

Die Stammtonreihe beginnt in den tiefen Tonlagen und setzt sich in gleichbleibender Reihenfolge bis in die hohen Tonlagen fort. Somit haben die Töne einen **Notennamen**.

In unserem Orchester finden wir Instrumente, die in sehr tiefen Tonlagen spielen, wie zum Beispiel die Tuba; dann Instrumente in mittleren Tonlagen und auch Instrumente, die in hohen Tonlagen spielen, wie zum Beispiel die Flöte.

Durch eine zusätzliche Bezeichnung kann man nicht nur den Namen, sondern auch die genaue Tonhöhe festlegen.

Dafür teilen wir unser Tonsystem in 2 Teile. Die Mitte bildet dabei das **eingestrichene c (c')**.

Noten unterhalb des c' werden überwiegend im Bassschlüssel notiert.

Noten oberhalb des c' werden überwiegend im Violinschlüssel notiert.

c d e f g a h c' d' e' f' g' a' h' c''

Von **c'** aus werden die oberhalb und unterhalb liegenden Noten **c** wie folgt benannt:

Alle Töne dazwischen werden jeweils dem **nächst tiefergelegenen c** namentlich zugeordnet und bilden zusammen einen sogenannten **Oktavbereich**.

Die Bezeichnungen für die jeweiligen Oktavbereiche sind:

### unterhalb c

Kontra-Oktave von **C<sub>1</sub> - H<sub>1</sub>**  
 große Oktave von **C - H**  
 kleine Oktave von **c - h**

### oberhalb c'

eingestrichene Oktave von **c' - h'**  
 zweigestrichene Oktave von **c'' - h''**  
 dreigestrichene Oktave von **c''' - h'''**

Alle diese Oktavbereiche findet man auf dem Klavier. Blasinstrumente haben einen geringeren Tonumfang und bewegen sich je nach Größe in unterschiedlichen Oktaven:

**Kleinere Instrumente** = höhere Oktavbereiche

**Größere Instrumente** = tiefere Oktavbereiche

Manche Noten werden sowohl im Violin- als auch im Bassschlüssel verwendet. Auf der folgenden Seite findet sich ein Schaubild, in dem alle Oktavbereiche in beiden Schlüsseln nochmals übersichtlich dargestellt sind.

## Übersicht der Oktavbereiche im Violin- und Bassschlüssel

The diagram illustrates the octave ranges in violin and bass clefs. It features a central scale with notes  $e, f, g, a, h$  and  $c', d', e', f', g', a', h'$ . The notes are grouped into octave ranges, labeled as follows:

- Subkontra-Oktave
- Kontra-Oktave
- große Oktave
- kleine Oktave
- eingestrichene Oktave
- zweigestrichene Oktave
- dreigestrichene Oktave
- viergestrichene Oktave usw.

Below the scale, the notes are represented by letters in both clefs:

Violin clef:  $C, D, E, F, G, A, H$

Bass clef:  $c, d, e, f, g, a, h$

## Übungen:

Benenne die Töne (mit Oktavangabe):

Schreibe die angegebenen Noten in das Liniensystem  
(beachte die Oktavangabe):

## 1.8. Versetzungszeichen

Jeder Stammtone kann durch ein Versetzungszeichen in der Tonhöhe nach oben oder unten verändert werden.

**#** „Kreuz“ – versetzt den betreffenden Ton um einen **Halbtone**schritt nach oben. An den Notennamen wird die Endsilbe „is“ angehängt (z.B. aus c wird cis).

**b** „b“ – versetzt den betreffenden Ton um einen **Halbtone**schritt nach unten. An den Notennamen wird die Endsilbe „es“ angehängt (z.B. aus c wird ces).

**Ausnahmen:** h wird zu b – a wird zu as – e wird zu es.

**Hinweis:** Versetzungszeichen stehen immer an der genau gleichen Position im Notensystem wie der Ton, den sie verändern.

The image displays two musical staves illustrating accidentals. The top staff is in a treble clef and shows four notes: a sharp sign above the first line (Fis'), a sharp sign above the second line (Dis''), a flat sign below the second line (As'), and a flat sign below the third line (B'). The bottom staff is in a bass clef and shows four notes: a sharp sign above the first line (Fis), a sharp sign above the second line (Cis), a flat sign below the second line (Es), and a flat sign below the third line (B).

Die Versetzungszeichen bei den Noten im Violinschlüssel:

The diagram shows three staves in the violin clef. The top staff shows notes with sharps: cis', dis', eis', fis', gis', ais', his'. The middle staff shows natural notes: c', d', e', f', g', a', h'. The bottom staff shows notes with flats: ces', des', es', fes', ges', as', b'. On the left, a bracket with a sharp sign (#) spans the top two staves, and a bracket with a flat sign (b) spans the bottom two staves.

Die Versetzungszeichen bei den Noten im Bassschlüssel:

The diagram shows three staves in the bass clef. The top staff shows notes with sharps: cis, dis, eis, fis, gis, ais, his. The middle staff shows natural notes: c, d, e, f, g, a, h. The bottom staff shows notes with flats: ces, des, es, fes, ges, as, b. On the left, a bracket with a sharp sign (#) spans the top two staves, and a bracket with a flat sign (b) spans the bottom two staves.

**Auflösungszeichen** – hebt die Wirkung von  $\sharp$  und  $\flat$  wieder auf.

The image shows two musical staves. The top staff is in treble clef with a 3/4 time signature. It contains four notes: a quarter note G4, a quarter note F#4 with a flat resolution sign ( $\flat$ ), a quarter note G4 with a sharp resolution sign ( $\sharp$ ), and a half note G4. The bottom staff is in bass clef with a 4/4 time signature. It contains four notes: a quarter note G3, a quarter note A3 with a sharp resolution sign ( $\sharp$ ), a quarter note G3 with a flat resolution sign ( $\flat$ ), and a half note G3. Labels 'b'' and 'h'' are placed below the first two notes of the treble staff, and 'fis' and 'f' are placed below the last two notes of the bass staff.

Die Versetzungszeichen gelten nur für den **entsprechenden Oktavbereich** und **innerhalb des Taktes**, in dem sie notiert sind. Der Taktstrich hebt ihre **Wirkung wieder auf**.

The image shows a single musical staff in treble clef with a 4/4 time signature. It contains eight notes: a quarter note C5 with a double sharp displacement sign ( $\sharp\sharp$ ), a quarter note C5 with a double sharp displacement sign ( $\sharp\sharp$ ), a quarter note C5, a quarter note B4 with a flat displacement sign ( $\flat$ ), a quarter note C5, a quarter note C5 with a double sharp displacement sign ( $\sharp\sharp$ ), and a quarter note C5 with a sharp displacement sign ( $\sharp$ ). Labels 'cis"', 'cis"', 'c'', 'b', 'c"', and 'h'' are placed below the corresponding notes.

**Ausnahme:** Wird ein mit Versetzungszeichen veränderter Ton mit einem Haltebogen in den nächsten Takt verlängert, so bleibt die Wirkung des Versetzungszeichens für den gehaltenen Ton erhalten.

The image shows a single musical staff in treble clef with a 4/4 time signature. It contains seven notes: a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4 with a flat displacement sign ( $\flat$ ), a half note B4 with a flat displacement sign ( $\flat$ ) and a slur extending across the bar line, a quarter note G4, a quarter note F4 with a sharp displacement sign ( $\sharp$ ), and a half note G4. Labels 'b'', 'b'', and 'h'' are placed below the notes with displacement signs.

## Übungen:

Benenne die Töne (mit Oktavangabe):

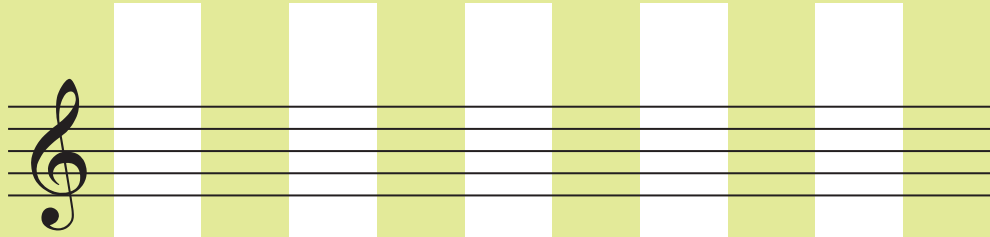
Staff 1 (Treble clef): G<sub>4</sub>, A<sub>4</sub>, B<sub>4</sub>, C<sub>5</sub>, D<sub>5</sub>, E<sub>5</sub>, F<sub>5</sub>

Staff 2 (Treble clef): G<sub>4</sub>, A<sub>4</sub>, B<sub>4</sub>, C<sub>5</sub>, D<sub>5</sub>, E<sub>5</sub>, F<sub>5</sub>

Staff 3 (Bass clef): G<sub>3</sub>, A<sub>3</sub>, B<sub>3</sub>, C<sub>4</sub>, D<sub>4</sub>, E<sub>4</sub>, F<sub>4</sub>

Staff 4 (Bass clef): G<sub>3</sub>, A<sub>3</sub>, B<sub>3</sub>, C<sub>4</sub>, D<sub>4</sub>, E<sub>4</sub>, F<sub>4</sub>

Schreibe die angegebenen Noten in das Liniensystem  
(beachte die Oktavangabe):



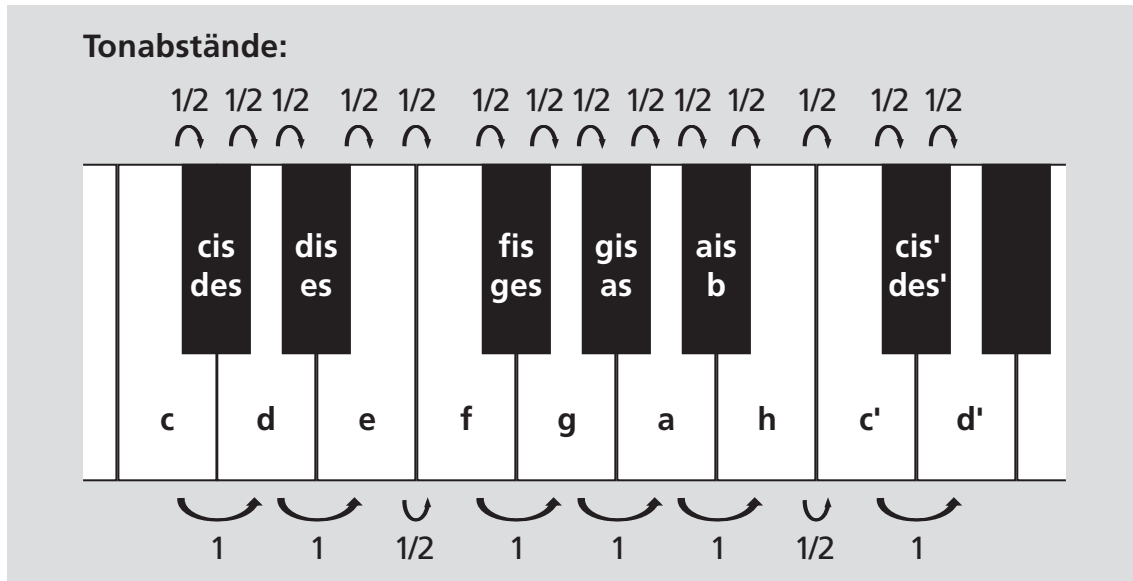
fes'' ais ges' b' gis ces'' fis''' dis' b'' des'''



cis' b ges' Fes Ais fes B<sub>1</sub> ges es Eis

## 1.9. Klaviertastatur, Halb- und Ganztonschritte

Immer wieder wird die Klaviertastatur verwendet, um Dinge zu erklären. Denn Vieles kann man damit leichter sehen und verstehen. Die weißen Tasten sind die Stammtöne, die schwarzen Tasten sind Noten mit Versetzungszeichen.

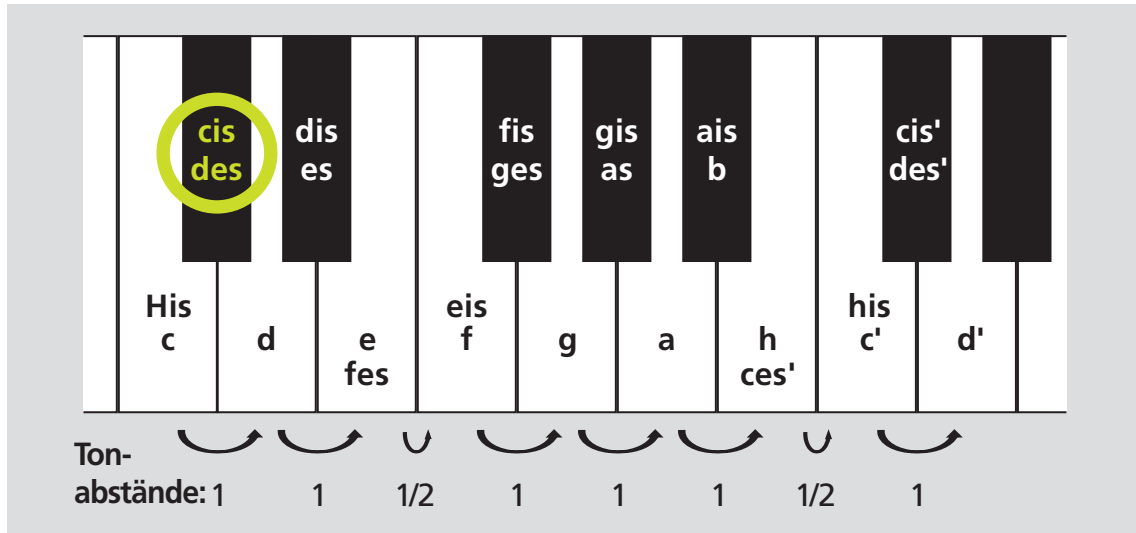


Jeder Schritt von Taste zu Taste entspricht einem sogenannten **Halbtonschritt**. Von Stammtone zu Stammtone ist es meistens ein **Ganztonschritt**. Wenn zwei weiße Tasten direkt nebeneinander liegen, ist dort ein Halbtonschritt.

## 2.1. Enharmonik

Durch Versetzungszeichen können die Töne um einen Halbton nach oben oder unten versetzt werden, z.B. c mit  $\sharp$  = **cis**, d mit  $\flat$  = **des**.

Auf der Klaviatur sieht man, dass **cis** und **des** die gleiche Taste ist.



Töne, die auf der Klaviatur auf derselben Taste liegen, aber verschieden geschrieben werden, sind **enharmonisch** identisch. Du greifst sie auf deinem Instrument gleich. Man nennt dies **enharmonische Verwechslung**.

Jeder Ton kann enharmonisch verwechselt werden:

Die Notation zeigt zwei Beispiele für enharmonische Verwechslungen in der Bass- und Treble-Clef-Notation. In der ersten Zeile sind die Töne cis' = des', dis' = es', e' = fes', eis' = f' und fis' = ges' dargestellt. In der zweiten Zeile sind die Töne gis' = as', ais' = b', h' = ces'' und his' = c'' dargestellt. Die Notation zeigt die enharmonischen Entsprechungen in beiden Clefs.

## Übungen:

Nenne die enharmonischen Verwechslungen:

ges' = _____	b = _____	dis' = _____
eis = _____	Des = _____	gis = _____
his'' = _____	ces'' = _____	Fis = _____
fes' = _____	cis' = _____	es'' = _____
ais'' = _____	as = _____	His = _____

Schreibe in jeden Takt die enharmonischen Verwechslung als Note und benenne anschließend beide Noten mit richtiger Oktavbezeichnung:

Schreibe in jeden Takt die enharmonischen Verwechslung als Note und benenne anschließend beide Noten mit richtiger Oktavbezeichnung:

The image shows two musical staves in bass clef, each divided into three measures by vertical bars. The first staff contains the notes G<sub>2</sub>, F<sup>#</sup><sub>2</sub>, and E<sub>2</sub> in order. The second staff contains the notes F<sup>#</sup><sub>2</sub>, E<sub>2</sub>, and G<sub>2</sub> in order. This exercise is designed to identify enharmonic equivalents.

## 2.2. Intervalle

Den Abstand von zwei Tönen nennt man **Intervall**.

Man unterscheidet:

Intervalle in der Melodie = nacheinander gespielt

A musical staff in treble clef showing two notes played sequentially: G<sub>4</sub> and A<sub>4</sub>.

Intervalle im Zusammenklang = gleichzeitig gespielt.

A musical staff in treble clef showing two notes played simultaneously: G<sub>4</sub> and A<sub>4</sub>.

Beim D1 werden die **Intervalle grob bestimmt**. Die Feinbestimmung folgt dann im D2.

Übersicht über die Intervalle vom Grundton c':

1 = Prime      2 = Sekunde      3 = Terz      4 = Quarte

5 = Quinte      6 = Sexte      7 = Septime      8 = Oktave

Intervalle lassen sich aber natürlich nicht nur vom **c'** bilden und bestimmen, wir können jeden Ton als Ausgangspunkt nehmen. Um das Intervall herauszufinden, zählen wir einfach vom unteren bis zum oberen Ton, wobei wir beide Töne mitzählen.

Beispiel: Wir suchen das Intervall von **f'** bis **c''**:

Dann zählen wir die **Stammtöne** von **f'** bis zum **c''**, beide Töne werden mitgezählt:

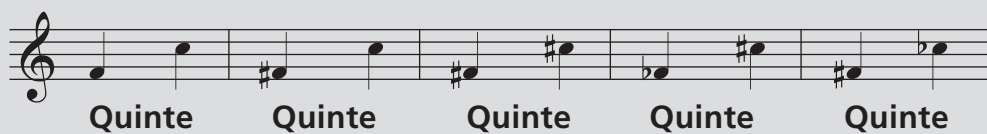
1    2    3    4    5

Die Zahl **5** steht bei den Intervallen für eine **Quinte**. Unser gesuchtes Intervall ist also eine **Quinte**.

Weitere Beispiele für Intervalle:

Prime		
Sekunde		
Terz		
Quarte		
Quinte		
Sexte		
Septime		
Oktave		

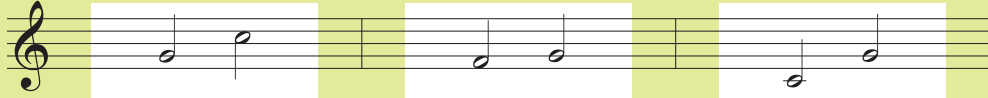
**Wichtig:** Bei der Grobbestimmung von Intervallen geht es immer um den Abstand der Stammtöne. Vorzeichen ändern das Grundintervall nicht:



Quinte    Quinte    Quinte    Quinte    Quinte

## Übungen:

Bestimme die Intervalle in Zahl und Wort (Grobbestimmung):



Zahl: \_\_\_\_\_

Wort: \_\_\_\_\_



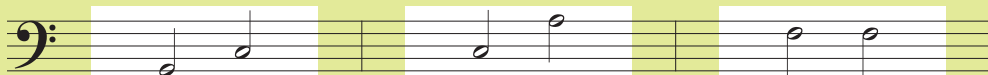
Zahl: \_\_\_\_\_

Wort: \_\_\_\_\_



Zahl: \_\_\_\_\_

Wort: \_\_\_\_\_



Zahl: \_\_\_\_\_

Wort: \_\_\_\_\_

Schreibe die Intervalle nach oben (Grobbestimmung):



Two staves of musical notation. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Each staff has four measures. The notes are as follows:

Measure	Treble Clef Note	Bass Clef Note	Interval
1	D4	A3	Quinte
2	D4	D4	Oktave
3	D4	F3	Sexte
4	D4	E4	Terz



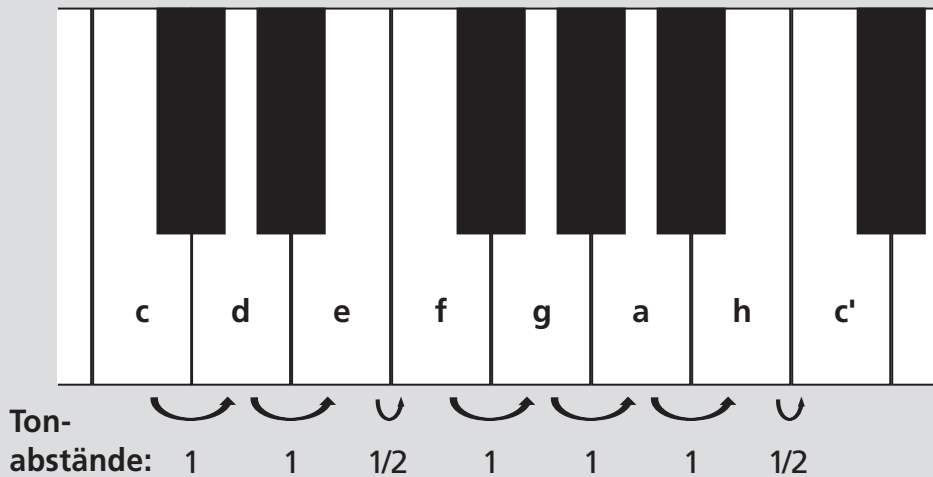
Two staves of musical notation. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Each staff has four measures. The notes are as follows:

Measure	Treble Clef Note	Bass Clef Note	Interval
1	D4	F3	Septime
2	D4	D4	Quarte
3	D4	E4	Sekunde
4	D4	D4	Prime

## 2.3. Dur-Tonleitern

Eine Tonleiter ist eine stufenweise Aneinanderreihung von acht Tönen im Ganz- und Halbtonabstand. Um die Begriffe **Ganz-** und **Halbtöne** zu verstehen, hilft uns das Klavier.

Für die **C-Dur-Tonleiter** braucht man auf dem Klavier alle weißen Tasten, weil sie nur aus Stammtönen besteht.



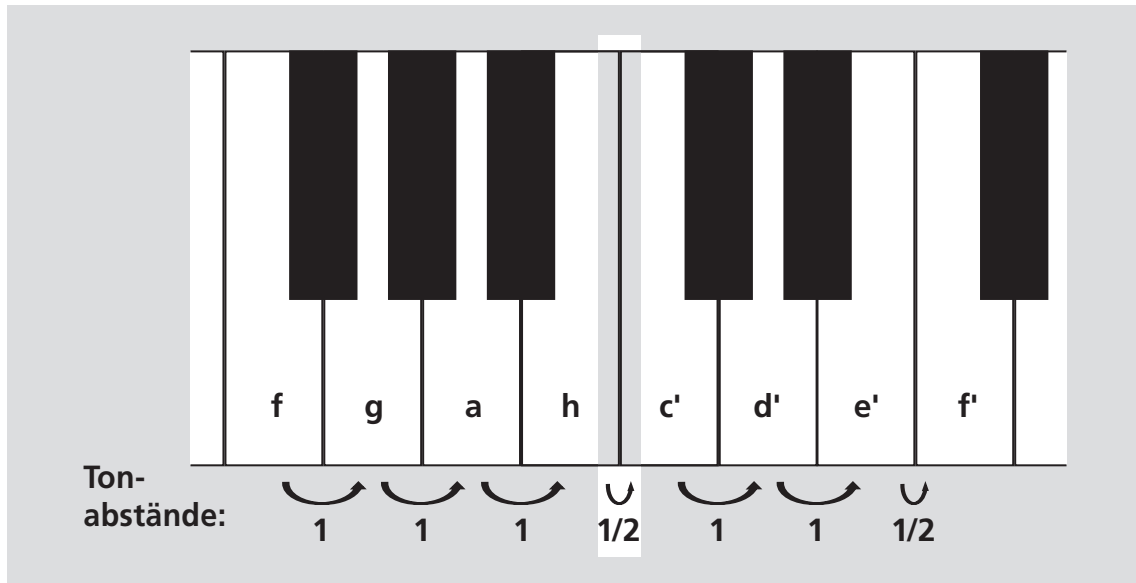
Wie du siehst, befinden sich zwischen manchen Stammtönen noch schwarze Tasten.

Zwischen **e und f** (also zwischen dem **3. und 4. Ton** der Tonleiter) sowie zwischen **h und c** (also dem **7. und 8. Ton** der Tonleiter) liegt jedoch keine schwarze Taste - und das sind die sogenannten **Halbtönschritte**!

Bei Dur-Tonleitern befinden sich zwischen der 3. und 4. und der 7. und 8. Stufe die Halbtönschritte.

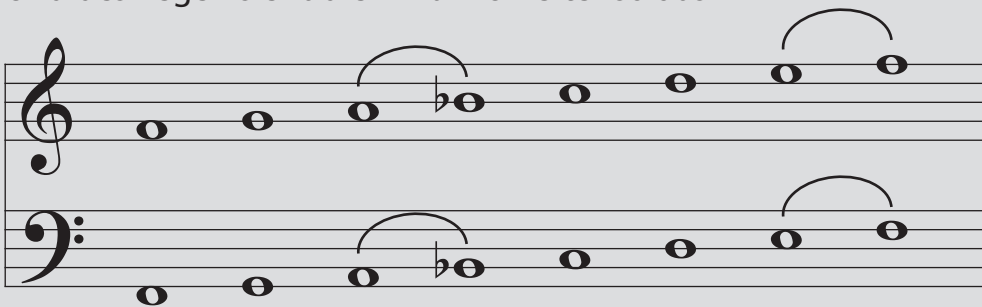
Die Abfolge von Ganz- und Halbtönschritten ist bei Dur-Tonleitern: 1-1-1/2-1-1-1-1/2. Dieser Stufenaufbau ist bei allen Dur-Tonleitern gleich.

Wenn nun aber z.B. von **f** bis **f'** nur Stammtöne (also weiße Tasten) gespielt werden, stimmt der Stufenaufbau nicht mehr, denn dann ist **zwischen dem 4. und 5. Ton ein Halbtonschritt und dem 3. und 4. Ton ein Ganztonschritt**:



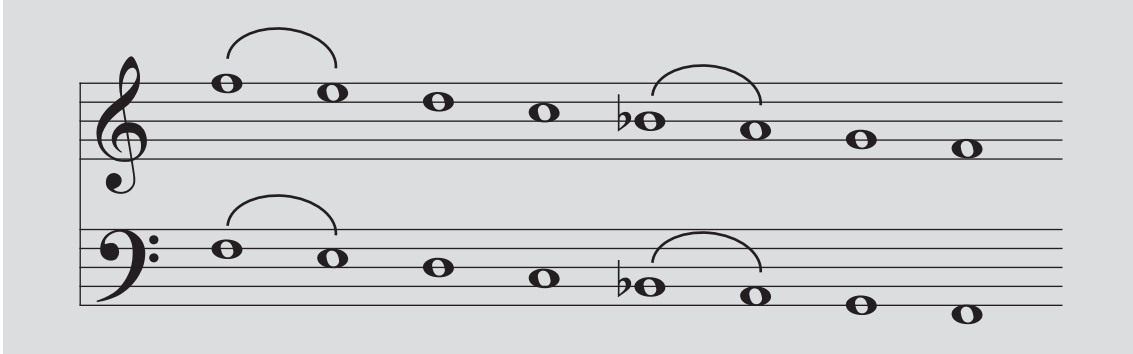
Man muss also den vierten Ton, das **h**, tiefer setzen, um den Halbtonschritt und den Ganztonschritt wieder an der richtigen Stelle zu haben.

Und deswegen sieht die **F-Dur-Tonleiter** so aus:

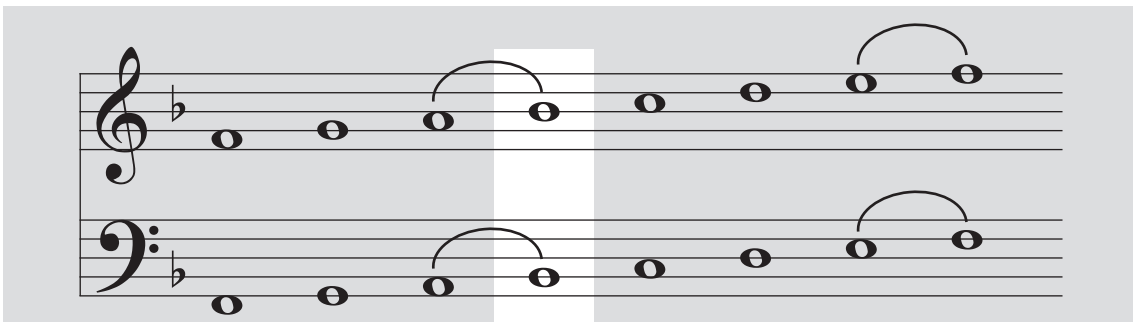


Jede Dur-Tonleiter kann auch abwärts notiert werden. Die Abfolge des Stufenaufbaus ist dann umgekehrt:

1/2 1 1 1 1/2 1 1



Diese **F-Dur-Tonleiter** ist nun mit einem Versetzungszeichen notiert. Es gibt auch die Möglichkeit, die benötigten Versetzungszeichen bei den Tonleitern zu Beginn der Notenzeile nach dem Notenschlüssel zu notieren. Sie gelten dann für die ganze Zeile auch über die Taktstriche hinaus und für alle Oktavbereiche. Sie werden dann **Vorzeichen** genannt.



Die Halbtonschritte sind mit Bögen verbunden.  
Der veränderte Ton ist weiß unterlegt.

Um sich zu merken, bei welcher Tonleiter wie viele Töne verändert werden, gibt es zwei Merksprüche.

Der Merkspruch für die Tonleitern mit  $\flat$ -Vorzeichen heißt:

Frische	Brötchen	Essen	Asse	Des	Gesangs
$1\flat$	$2\flat$	$3\flat$	$4\flat$	$5\flat$	$6\flat$

F-Dur hat ein  $\flat$ -Vorzeichen

B-Dur hat zwei  $\flat$ -Vorzeichen

Es-Dur hat drei  $\flat$ -Vorzeichen

und so weiter.

In diesem Kapitel lernst du die **Dur-Tonleitern bis 3 Vorzeichen** kennen. Weiter oben steht schon die **F-Dur**, hier kommen jetzt noch die **B-Dur** und die **Es-Dur**:

The image shows two musical systems, one for B-Dur and one for Es-Dur. Each system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The notes are connected by slurs to show the scale sequence. Vertical white bars are placed under specific notes, with labels below them: 'b' for B-Dur and 'es' for Es-Dur. In the B-Dur system, the labels 'b' and 'es' are under the second and fourth notes of the treble staff, and 'es' and 'b' are under the second and fourth notes of the bass staff. In the Es-Dur system, the labels 'es', 'as', 'b', and 'es' are under the second, fourth, fifth, and eighth notes of the treble staff, and 'es' and 'b' are under the second and fourth notes of the bass staff.

Der Merkspruch für die Tonleitern mit #-Vorzeichen heißt:

Geh Du Alte Ente Hole Fische  
 1# 2# 3# 4# 5# 6#

G-Dur hat ein #-Vorzeichen

D-Dur hat zwei #-Vorzeichen

A-Dur hat drei #-Vorzeichen

und so weiter.

G-Dur

D-Dur

A-Dur

## 2.4. Vorzeichen

Alle Versetzungszeichen können auch als Vorzeichen notiert werden. Theoretisch können also bis zu 7  $\sharp$ - und 7  $\flat$ -Vorzeichen nebeneinander stehen. Hier lernst du zunächst die Reihenfolge bis zu 3 Vorzeichen. Lerne diese unbedingt in der richtigen Abfolge! Beachte auch die jeweilige Position (Linie oder Zwischenraum des veränderten Tons, unterschiedliche Platzierungen in  $\text{C}$  und  $\text{F}$ ).

**$\sharp$ -Vorzeichen:**


G-Dur



D-Dur



A-Dur



**$\flat$ -Vorzeichen:**

F-Dur



B-Dur




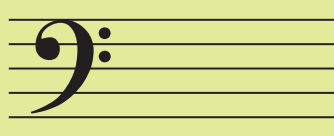
Es-Dur



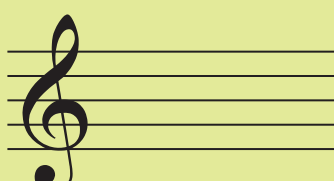
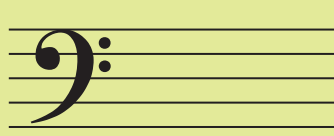
## Übungen:

Schreibe die drei  $\sharp$ -Vorzeichen und drei  $\flat$ -Vorzeichen in richtiger Abfolge im Violin- und Bassschlüssel:

**$\sharp$ -Vorzeichen:**

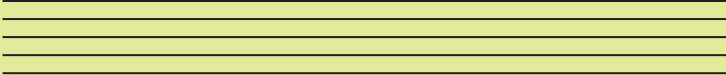



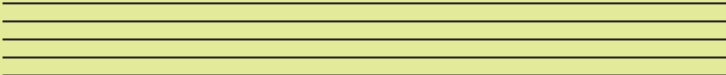
**$\flat$ -Vorzeichen:**

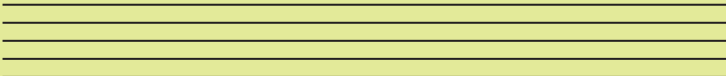



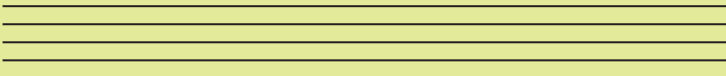
## Übungen:

Schreibe folgende Dur-Tonleitern mit **Versetzungszeichen**.  
Achte dabei auch auf die korrekte Oktavlage sowie den  
passenden Notenschlüssel und markiere die Halbtonschritte.

**B-Dur aufwärts**   
**ab b**

**D-Dur aufwärts**   
**ab D**

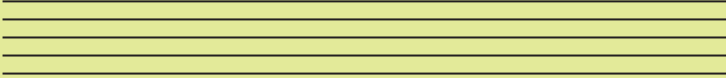
**Es-Dur abwärts**   
**ab es"**

**A-Dur abwärts**   
**ab a**

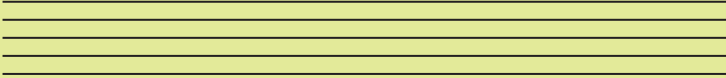
Schreibe folgende Dur-Tonleitern mit **Vorzeichen**.

Achte dabei auch auf die korrekte Oktavlage sowie den passenden Notenschlüssel und markiere die Halbtonschritte.

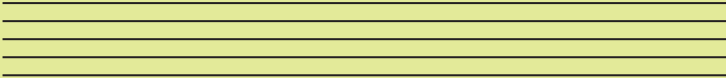
F-Dur aufwärts  
ab f'



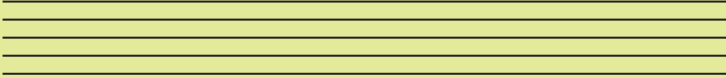
A-Dur aufwärts  
ab A



G-Dur abwärts  
ab g'



B-Dur abwärts  
ab b''



## 2.5. Tonarten erkennen

Um die Tonart eines Stückes zu erkennen, gibt es verschiedene Hinweise.  
Eine Möglichkeit ist, die Vorzeichen und Versetzungszeichen zu untersuchen.

Beispiele:



Keine Vorzeichen, keine Versetzungszeichen → **C-Dur**



Ein Versetzungszeichen, sodass das f zum fis wird → **G-Dur**



2 #-Vorzeichen, keine Versetzungszeichen → **D-Dur**



Zwei Versetzungszeichen, e → es, a → as  
(b fehlt. Das liegt daran, dass der Ton im Beispiel gar nicht  
vorkommt.) → **Es-Dur**

## Übungen:

In welcher Tonart sind folgende Notenbeispiele?

Notiere auch, welcher Hinweis oder welche Hinweise (Vorzeichen, Versetzungszeichen) dir geholfen haben.

Tonart: C-Dur	Hinweise: Vorzeichen (keine!)

Tonart:	Hinweise:

Tonart:	Hinweise:

Tonart:	Hinweise:

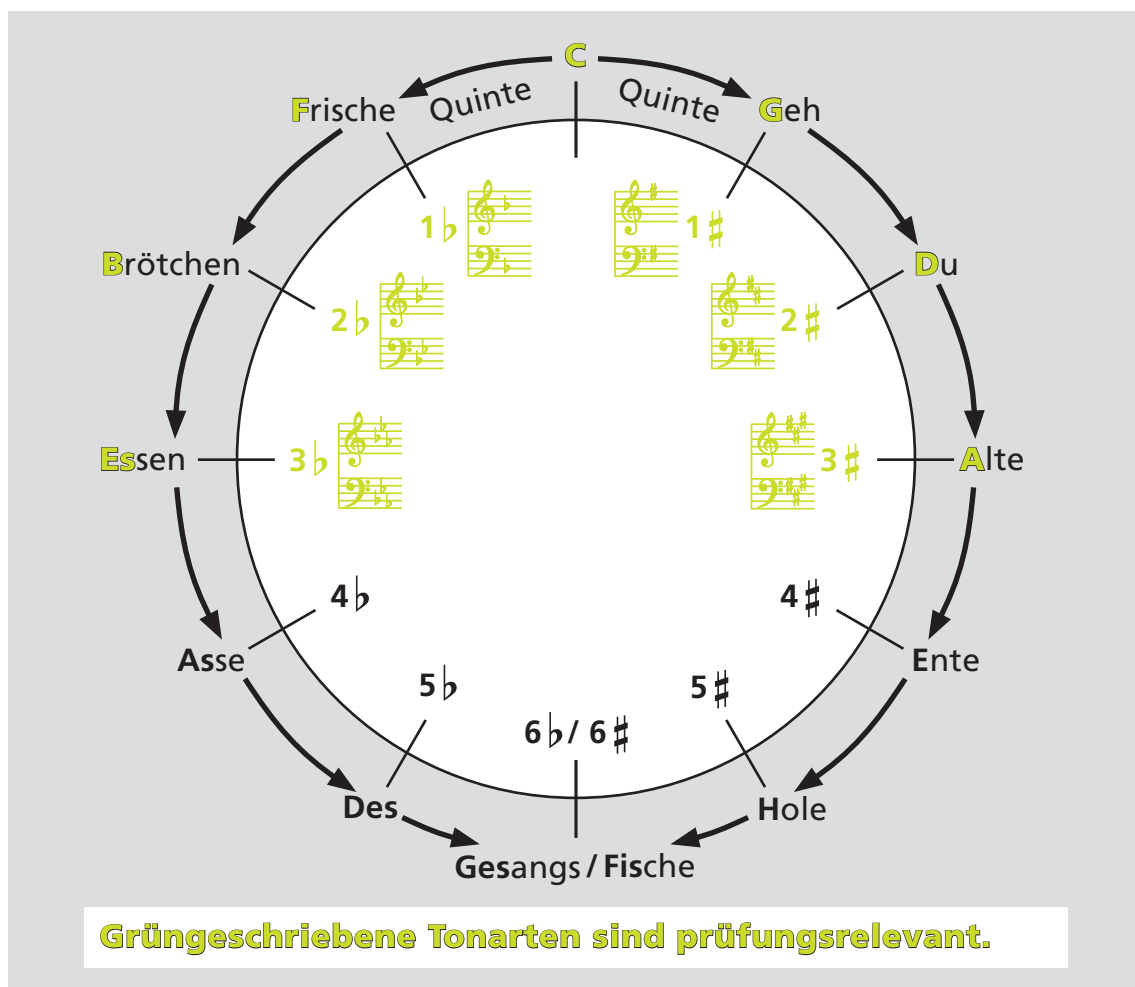
## 2.6. Quintenzirkel

Mithilfe des **Quintenzirkels** können verschiedene Tonarten in Form einer „Uhr“ übersichtlich dargestellt werden.

Man beginnt bei 12 Uhr mit C-Dur und geht dann im Uhrzeigersinn nach rechts immer **im Abstand einer Quinte aufwärts** weiter (daher auch der Name **Quintenzirkel**). Es folgen dann nacheinander die Kreuztonarten aufsteigend nach Vorzeichen.

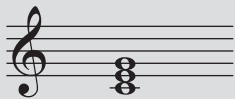
Nach links – also gegen den Uhrzeigersinn – finden sich auf dieselbe Art die B-Tonarten, indem man immer **eine Quinte abwärts** weitergeht.

Die Reihenfolge kann man sich ebenfalls mit den Sprüchen aus dem Kapitel „Dur-Tonleiter“ merken.



## 2.7. Dur-Dreiklänge

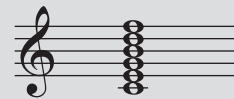
Wenn mehrere Töne gleichzeitig erklingen, nennt man dies einen **Akkord**. Ein Akkord kann aus 3 Tönen (Dreiklang), 4 Tönen (Vierklang) oder mehr Tönen bestehen.



Dreiklang



Vierklang



Der Dreiklang besteht aus 3 Tönen: dem **Grundton**, der **Terz** und der **Quinte**. Er lässt sich auf jedem Ton unseres Tonsystems aufbauen.

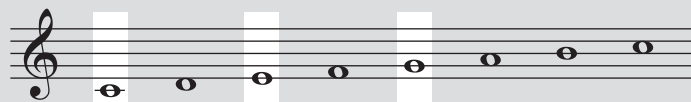


Quinte  
Terz  
Grundton

Der Dur-Dreiklang setzt sich aus den Tönen der **1., 3. und 5. Stufe** einer Dur-Tonleiter zusammen und kann in jeder Dur-Tonart gebildet werden.



C-Dur-Tonart



Stufe 1 2 3 4 5 6 7 8

Hier eine Übersicht über die Dur-Dreiklänge in ihrer Grundstellung bis 3 Vorzeichen – in der oberen Zeile mit Vorzeichen und in der unteren Zeile mit Versetzungszeichen notiert.

The image displays two rows of musical notation for major triads in their basic positions. The top row shows the triads for F-Dur, B-Dur, Es-Dur, G-Dur, D-Dur, and A-Dur, each with its key signature indicated by a flat or sharp sign. The bottom row shows the same triads using accidentals (flats and sharps) to indicate the key signature.

## Übungen:

Schreibe folgende Dur-Dreiklänge in ihrer Grundstellung. Nutze im Violinschlüssel Vorzeichen, im Basschlüssel Versetzungszeichen.

The exercise consists of two rows of blank musical notation for writing major triads in their basic positions. The first row is for C-Dur, D-Dur, F-Dur, and B-Dur. The second row is for Es-Dur, A-Dur, and G-Dur. Each triad is to be written in its basic position on a grand staff.

## 3.1. Takt und Taktart

Um Musik einzuteilen und übersichtlich zu notieren, nutzen wir **Takte**.  
Diese Begriffe sind dafür wichtig:

Ein einzelner **Takt** ist der **Platz zwischen zwei Taktstrichen**.

**Taktstrich**

Der **Doppeltaktstrich** teilt ein Stück in Abschnitte auf.

Der **Schlusstaktstrich** steht am Ende eines Stückes

Wie ein **Takt** aufgebaut ist, bestimmt die **Taktartangabe** zu Beginn eines Stückes oder Abschnitts. Sie besteht aus zwei übereinander angeordneten Zahlen. **Die untere Zahl bestimmt das Grundmaß** (= Notenwert, in dem die Musik / der Puls des Stückes gefühlt wird.), **die obere Zahl, wie viele dieser Notenwerte pro Takt vorkommen**.

**4** **Wie viel wird gezählt.**

**4** **Was wird gezählt.**

(Notenwerte:  
**2** = ♩ Halbe  
**4** = ♪ Viertel  
**8** = ♫ Achtel  
**16** = ♯ Sechzehntel  
 usw.)

In einem  $\frac{4}{4}$ -Takt zählt man vier Viertelnoten.



In einem  $\frac{6}{8}$ -Takt zählt man sechs Achtelnoten.



In einem  $\frac{3}{4}$ -Takt zählt man drei Viertelnoten.



In einem  $\frac{3}{8}$ -Takt zählt man drei Achtelnoten.



In einem  $\frac{2}{4}$ -Takt zählt man zwei Viertelnoten.



In einem  $\frac{2}{2}$ -Takt zählt man zwei Halbenoten.



Den im **Grundmaß** durchgehenden, gleichmäßigen Puls bezeichnen wir auch als **Grundschatlag**.

Die Geschwindigkeit dieses Grundschatlags bestimmt das Tempo. Das Tempo wird oft zu Beginn eines Stücks/Abschnitts mit dem Grundmaß und einer Zahl angegeben, z. B.  $\text{♩} = 100$  oder  $\text{♩} = 80$ . Die Zahl gibt dabei die Grundschatläge pro Minute an. Um ein Stück im richtigen Tempo zu spielen, kann man ein Metronom zu Hilfe nehmen.

Als Grundmaß können alle Notenwerte dienen, gebräuchlich sind allerdings:

Halbe (2):

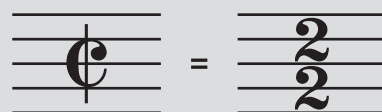
Viertel (4):

Achtel (8):

Für den  $\frac{4}{4}$ - und  $\frac{2}{2}$ -Takt gibt es jeweils noch eine andere Schreibweise:



4/4-Takt



alla breve

## 3.2. Metrum und Rhythmus

In der Sprache gibt es das „Versmaß“, das betonte und unbetonte Silben festlegt. Betonungen in der Musik regelt das sogenannte **Metrum**.

Je nach Taktart gibt es betonte und unbetonte Zählzeiten bzw. Grundschläge. In der europäischen Musik wird immer der Taktanfang (Schlag 1) betont. Je nach Taktart gibt es noch weitere Betonungen, die aber in der Regel weniger stark sind als die Betonung des ersten Schlags.

Die weiteren Betonungen hängen von der Anzahl der Schläge im Grundmaß (obere Zahl der Taktart) ab.

1er-/2er-/3er-Taktart: Betonung auf Schlag 1

4er-Taktart: Betonung auf Schlag 1 und 3

5er-Taktart: Betonung auf Schlag 1 und 3 oder 1 und 4

6er-Taktart: Betonung auf Schlag 1 und 4

Ein **Rhythmus** entsteht, wenn man unterschiedlich lange Notenwerte und Pausen aneinanderreihet. Das Metrum (>) ist davon unabhängig. Es bleibt je nach Taktart immer gleich.

### 3.3. Auftakt

Nicht jedes Musikstück beginnt mit einem vollständigen Takt. Manchmal ist zu Beginn ein unvollständiger Takt, der sich mit dem letzten Takt zu einem vollständigen Takt ergänzt. Der **Auftakt** ist immer unbetont.

**Auftakt** **Schlusstakt**

**Auftakt und Schlusstakt addiert ergeben einen Volltakt.**

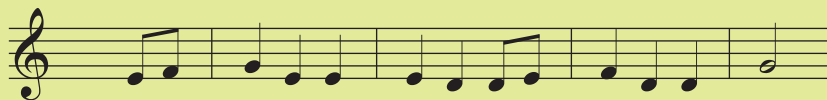
### Übungen:

Bestimme die genaue Taktart der folgenden Vierteltakte und kennzeichne das Metrum:

Summ, summ, summ



Kommt ein Vogel geflogen

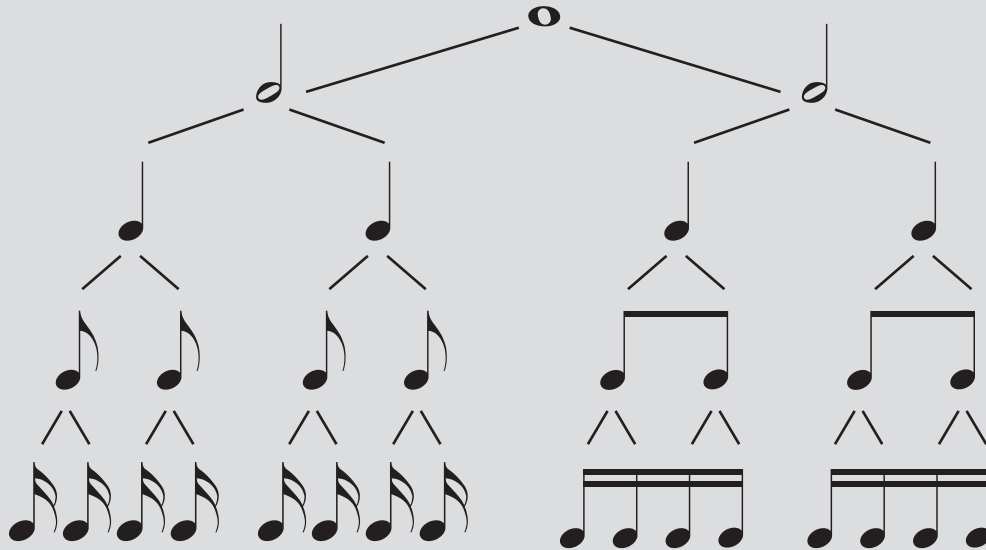


Stille Nacht, Heilige Nacht



## 3.4. Notenwerte

In dieser Notenpyramide sieht man übersichtlich die Notenwerte und ihre Dauer zueinander:



### Triole

Schläge können **nicht nur in Zweierteilung** auftauchen, sondern **auch in gleichmäßiger Dreierteilung**. Gekennzeichnet wird dies mit einer **kleinen 3 über oder unter** der Notengruppe. Am häufigsten ist die **Achteltriole**:



### Punktierte Noten und Pausen

Ein Punkt hinter einer Note verlängert diese um die Hälfte ihres eigenen Wertes.



Für Pausen gilt das gleiche:

The image shows three rows of musical notation on a five-line staff, each illustrating the decomposition of a dotted note into its constituent parts:

- Row 1: A dotted half note (represented by a thick black bar) is equal to a half note (represented by a thick black bar) plus a quarter note (represented by a note with a stem and a flag).
- Row 2: A dotted quarter note (represented by a note with a stem and a flag and a dot) is equal to a quarter note (represented by a note with a stem and a flag) plus an eighth note (represented by a note with a stem and a flag).
- Row 3: A dotted eighth note (represented by a note with a stem and a flag and a dot) is equal to an eighth note (represented by a note with a stem and a flag) plus a sixteenth note (represented by a note with a stem and two flags).

### 3.5. Haltebogen

Nicht nur mit Punkten, auch mit einer **Überbindung** kann man die Dauer eines Tons verlängern. Diese Überbindung nennt man **Haltebogen**.

Verbindet man zwei Töne auf der gleichen Tonstufe miteinander, dann wird der erste Ton um den Notenwert des angebondenen Tones verlängert:



Es ist auch möglich, mehrere Töne hintereinander zu verbinden:

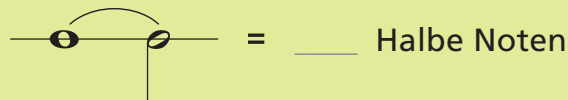
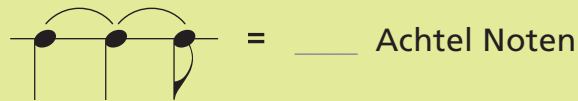
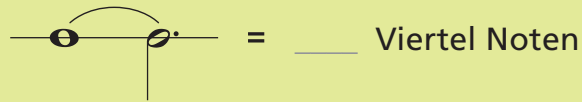


Mit dem Haltebogen kann man einen Ton auch über den Taktstrich hinaus verlängern:



## Übungen:

Wieviele Noten des angegebenen Notenwertes ergeben die übergebundenen Noten?



## 3.6. Zählweise

Um Rhythmen zu lernen und zu verstehen, kann es helfen, die Notenwerte zu „zählen“. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Hier ein Überblick über die Zählweise, die in der D-Reihe verwendet wird:

1-2-3-4 | 1-2 | 3-4 | 1 2 3 4 | 1-2-3 | 4

1 u 2 u 3 u 4 u | 1 er lei 2 er lei 3 er lei 4 er lei

1 e u di 2 e u di 3 e u di 4 e u di | 1-2 u 3-4 u

1 u-2 u 3 u-4 u | 1-u di 2-u di 3-u di 4-u di

1 e-u 2 e-u 3 e-u 4 e-u | 1 u di 2 u di 3 u di 4 u di

1 e u 2 e u 3 e u 4 e u | 1 e-u di 2 e-u di 3 e-u di 4 e-u di

Beachte beim Zählen folgende Regeln:

- ❶ Jede Note (und Pause) wird mit mindestens einer Zahl (1, 2, 3, ...) oder einer Silbe (e, u, di, er, lei) „gezählt“.
- ❷ Es gibt pro Takt so viele Zahlen, wie die obere Zahl der Taktart angibt. In einem 2/4-Takt kommen also die Zahlen 1 und 2 vor, in einem 6/4-Takt die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 und 6.  
Die Zahlen sind die Hauptzählzeiten. Sie machen den Grundschlag sichtbar und werden daher **ALLE** in **JEDEM TAKT** verwendet.

Two musical staves illustrating rhythmic counting. The first staff is in 2/4 time and shows two measures. The first measure contains a quarter note 'u' on the second beat, with counts '1' and '2'. The second measure contains a half note 'e' on the first beat, a quarter note 'u' on the second beat, and a quarter note 'di' on the third beat, with counts '1', '2', and 'u'. The second staff is in 6/4 time and shows two measures. The first measure contains a half note 'u' on the second beat, a half note '3' on the third beat, and a half note '4-5' on the fourth beat, with counts '1', '2', 'u', '3', '4-5', and '6'. The second measure contains a half note 'e' on the first beat, a quarter note 'u' on the second beat, a quarter note 'di' on the third beat, a quarter note '2-3' on the fourth beat, a quarter note '4' on the fifth beat, a quarter note 'u' on the sixth beat, a quarter note '5' on the seventh beat, a quarter note 'u' on the eighth beat, and a quarter note 'di' on the ninth beat, with counts '1', 'e', 'u', 'di', '2-3', '4', 'u', '5', 'u', 'di', and '6'.

- ❸ Wenn eine Note mehrere Grundschläge überdauert, wird dies durch **Bindestriche zwischen den Zahlen** angezeigt.

A musical staff in 4/4 time showing four measures. The first measure has a half note 'u' on the second beat, with counts '1-2', '3', and '4'. The second measure has a half note '1-2-3-4' on the first beat. The third measure has a half note '1-2-3' on the first beat, a quarter note '4' on the second beat, a quarter note 'e' on the third beat, a quarter note 'u' on the fourth beat, and a quarter note 'di' on the fifth beat, with counts '1-2-3', '4', 'e', 'u', and 'di'. The fourth measure has a half note '1' on the first beat, a quarter note 'u' on the second beat, a quarter note '2-3' on the third beat, and a quarter note '4' on the fourth beat, with counts '1', 'u', '2-3', and '4'.

- ❹ Die **Bindestriche** werden in bestimmten Fällen auch **zwischen Silben** verwendet, um alle rhythmischen Figuren verständlich darstellen zu können.

A musical staff in 3/4 time showing five measures. The first measure has a half note '1-u' on the first beat and a quarter note 'di' on the second beat, with counts '1-u' and 'di'. The second measure has a half note '2-e' on the first beat and a quarter note 'u di' on the second beat, with counts '2-e' and 'u di'. The third measure has a half note '3-e' on the first beat and a quarter note 'u' on the second beat, with counts '3-e' and 'u'. The fourth measure has a half note '1-u' on the first beat and a quarter note '2-u' on the second beat, with counts '1-u' and '2-u'. The fifth measure has a half note '3-u' on the first beat and a quarter note 'di' on the second beat, with counts '3-u' and 'di'.

- 5 Überbindungen durch Haltebögen werden ebenfalls mit Bindestrichen ausgedrückt.

- 6 Die Zählweise bei komplexeren Figuren aus Achtel- und Sechzehntelnoten wird von der klassischen 4er-Sechzehntelgruppe abgeleitet.

Mit Auftakt und unterschiedlichen Noten pro Takt könnte das dann so aussehen:

Pausen werden regulär mitgezählt, aber in Klammern geschrieben. Außerdem ist das Beispiel noch in einer anderen Taktart:



## 4.1. Tempobezeichnungen

Damit wir wissen, wie schnell ein Musikstück gespielt wird, gibt es **Tempobezeichnungen**. Dies sind Begriffe aus der italienischen Sprache, die uns Auskunft geben über das Tempo, aber auch über den Spielcharakter und den Vortrag eines Musikstückes.

Hier ist nur eine kleine Auswahl:

### Langsame Tempi

Adagio = langsam

Largo = breit, langsam

### Mittlere Tempi

Andante = gehend, ruhig

Moderato = gemäßigt

Allegretto = ein wenig bewegt, munter,  
etwas langsamer als Allegro

### Schnelle Tempi

Allegro = schnell, heiter, lustig

Presto = sehr schnell











### Weitere Begriffe

a tempo = (wieder) im Tempo

accelerando (accel.) = allmählich schneller werdend

ritardando (rit.) = allmählich langsamer  
werdend



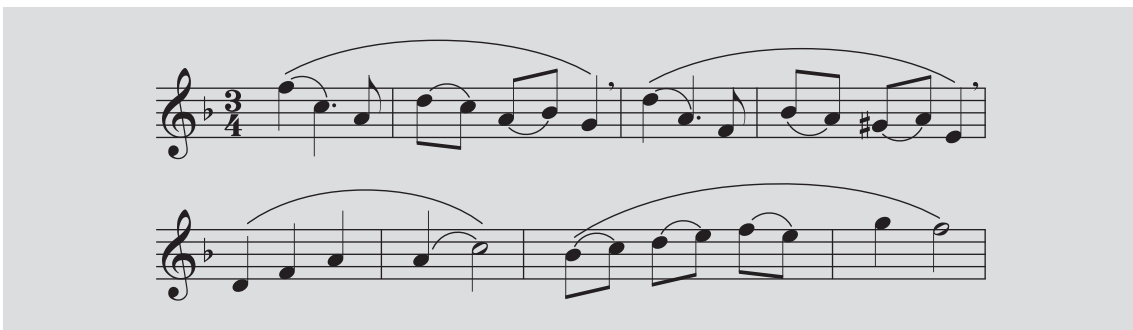
Notenbeispiel	Fachbegriff	Erklärung der Spielweise
	<b>tenuto</b>	<b>gehalten</b> Die Trennung zwischen den Tönen ist minimal. Die Töne werden sehr breit gespielt. 
	<b>staccato</b>	<b>getrennt</b> Die Töne werden klar voneinander getrennt, kurz und eher leicht (unbetont) angestoßen. 
	<b>Akzent</b>	<b>betont</b> Hervorheben zu Beginn und dann ausklingen lassen (Glockenschlag). Klare Trennung der Töne. 
	<b>marcato</b>	<b>stark betont</b> Klarer Zungenstoss. Wenig (keine) Lautstärkeverminderung. 
	<b>Haltebogen</b>	<b>verbinden</b> Zwei Töne auf gleicher Höhe werden zu einem Ton verbunden (verlängert). 

## 4.4. Phrasierung

**Phrasierung** = die sinnvolle Gliederung musikalischer Abläufe

In Sprache und Schrift „**phrasieren**“, also drücken wir Informationen mit Hilfe von Punkt und Komma aus. An diesen Stellen halten wir mit der Sprache inne und atmen meistens. Dadurch werden Sätze in sinnvolle und zusammengehörige Teile gegliedert.

In der Musik **phrasieren** wir ähnlich wie in der Sprache: durch Atmen teilen wir die Musik in sinnvolle Abschnitte. Selten werden zusammengehörige Teile auch mit sogenannten **Phrasierungsbögen** gekennzeichnet. Diese sind übergeordnet und man darf sie nicht mit Bindebögen (Artikulation) verwechseln. Es macht immer Sinn, sich beim Erarbeiten eines Stückes diese Bögen selbst oder gemeinsam mit dem Lehrer einzuzeichnen



## 4.5. Sonstige Spielanweisungen

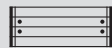
al fine	= bis zum Ende
dal Segno ( D.S., D. $\text{S}$ , D. $\text{S}$ )	= vom Zeichen ab (wiederholen)
da Capo ( D.C. )	= (nochmals) von Anfang
Fermate ( $\hat{\text{f}}$ )	= Haltezeichen, verlängert beliebig die Note oder Pause
solo	= allein
tutti	= alle

tacet = schweigt, Pausieren einer Stimme über einen bestimmten Zeitraum hinweg

unisono = im Einklang, alle spielen die gleiche Stimme

Kopf (auch Coda,  $\oplus$ ) = angehängter Schlussteil eines Musikstücks.

Von  $\oplus$  bis  $\oplus$  wird „gesprungen“



= Wiederholungszeichen



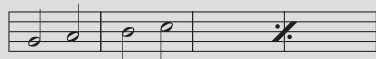
= Klammer (bei der Wiederholung wird die 1. Klammer nicht mehr gespielt)

### Abkürzungen:

werden auch „Faulenzer“ genannt, man kann damit sich wiederholende Takte einfacher darstellen. Die Noten werden so übersichtlicher.



= Wiederholung vom vorherigen Takt



= Wiederholung der beiden vorherigen Takte